

# Versöhnung ist wie...

...ein gutes Wort im Streit.

...eine ausgestreckte Hand zum Frieden.

...ein „Danke!“

...die Bereitschaft Gutes zu tun und Böses zu unterlassen.



„Bei Gott kannst Du deine  Last ablegen!“

## Wie ein Fest nach langer Trauer

1. Wie ein Fest nach lan - ger Trau - er, - wie ein  
 Feu - er in der Nacht, ein off - nes Tor in ei - ner  
 Mau - er, für die Son - ne auf - ge - macht, wie ein  
 Brief nach lan - gem Schwei - gen, wie ein un - ver - hoff - ter  
 Gruß, wie ein Blatt an to - ten Zwei - gen, ein Ich -  
 Mag - Dich - Trotz - dem - Kuss. R: So ist Ver - söh - nung,  
 so muss der wah - re Frie - de sein. So ist Ver - söh - nung,  
 So ist Ver - ge - ben und Ver - zeihn. So ist Ver - - -

2. Wie ein Regen in der Wüste, / frischer Tau auf dürrem Land, / Heimatklänge für Vermisste, / alte Feinde Hand in Hand. / Wie ein Schlüssel im Gefängnis, / wie in Seenot "Land in Sicht!", / wie ein Weg aus der Bedrängnis, / wie ein strahlendes Gesicht.

3. Wie ein Wort von toten Lippen, / wie ein Blick, der Hoffnung weckt, / wie ein Licht auf steilen Klippen, / wie ein Erdteil, neu entdeckt. / Wie der Frühling, wie der Morgen, / wie ein Lied, wie ein Gedicht, / wie das Leben, wie die Liebe, / wie Gott selbst, das wahre Licht.

T: Jürgen Werth / M: Johannes Nitsch  
 © 1988 Hänssler Verlag, D-71087 Holzgerlingen

## Wo Menschen sich vergessen

The musical score is written in G major (one flat) and common time. It consists of five staves of music with German lyrics underneath. Chords are indicated above the notes. A triplet of eighth notes is marked with a '3' over it in the third staff.

1. Wo Men - schen sich ver - ges - sen, die We - ge ver -  
las - sen, und neu be - gin - nen, ganz neu,  
da be - rüh - ren sich Him - mel und Er - de, dass Frie - de  
wer - de un - ter uns, da be - rüh - ren sich Him - mel und  
Er - de, dass Frie - de wer - de un - ter uns.

2. Wo Menschen sich verschenken, die Liebe bedenken, und neu beginnen, ganz neu, da berühren sich ...

3. Wo Menschen sich verbünden, den Hass überwinden, und neu beginnen, ganz neu, da berühren sich ...

*T: Thomas Laubach / M: Christoph Lehmann, aus: Gib der Hoffnung ein Gesicht, 1989  
Alle Rechte im tvd-Verlag, Düsseldorf*

## GLAUBE



Was ist mir im Glauben an

Jesus wichtig?

Wo kann mir Jesus helfen?

## Schöpfung Natur



Was brauche ich?

Worauf kann ich verzichten?

## Beziehungen



Familie - Wo fühle ich mich wohl?



Wo gab es Streit?

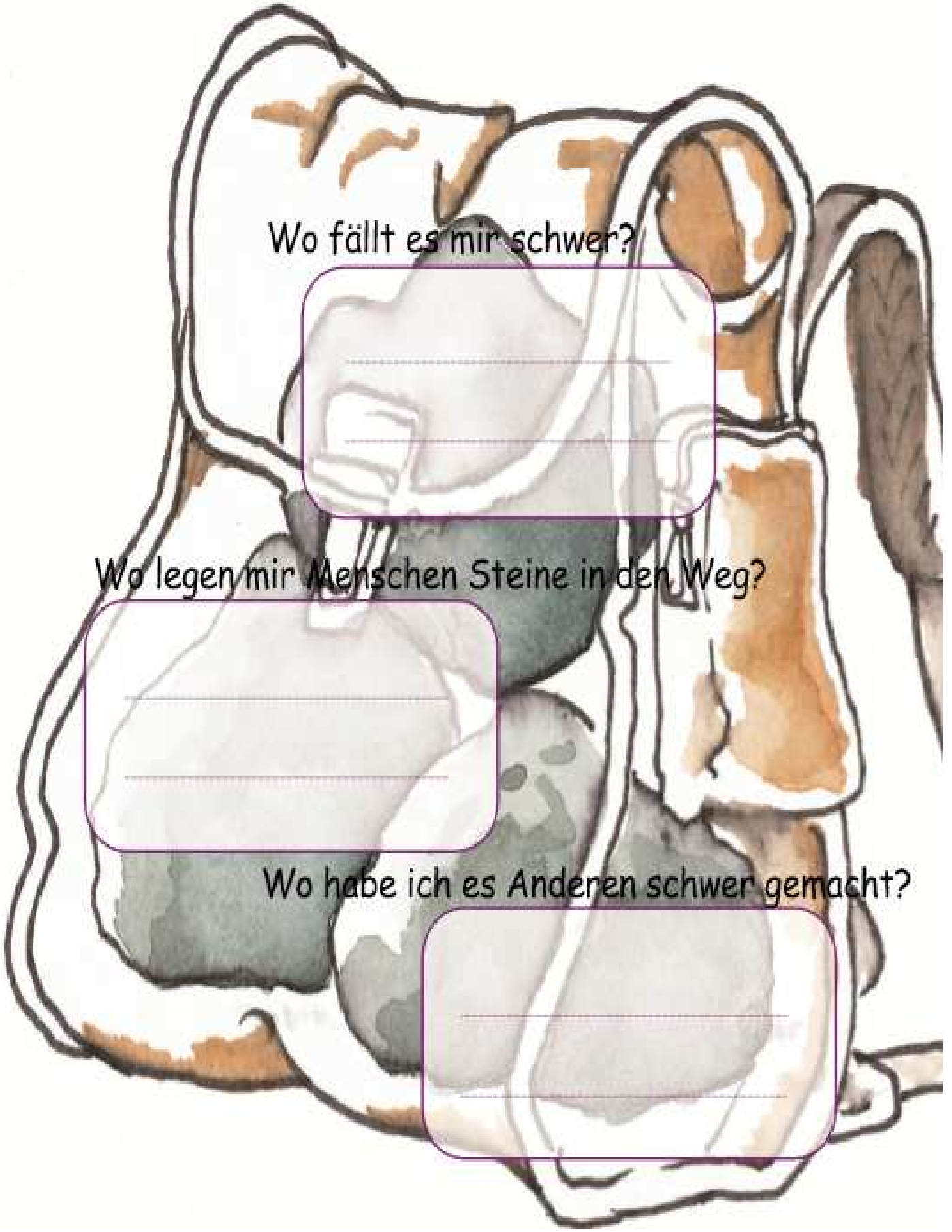
# Leben

## ICH



Was tut mir gut?

Was tut mir nicht gut?



Wo fällt es mir schwer?

Wo legen mir Menschen Steine in den Weg?

Wo habe ich es Anderen schwer gemacht?

# Ich danke

Ich bete zu Gott mit eigenen Worten.

## **Dankgebet**

Ich danke dir, Gott,

dass du mir verzeihst.

Ich will jetzt wieder neu

deinem Beispiel folgen.

Lass mich nicht mutlos werden,

wenn es mir wieder nicht gelingt.

Schenke mir aber immer die Kraft,

wieder neu anzufangen

und es besser zu machen.

Amen.

## **Ich bessere mich**

Ich kenne meine Fehler. Nun kann ich aus ihnen lernen. Mache wieder gut, was gut zu machen ist. Vermeide in Zukunft, was nicht wieder gut zu machen war.

## Meine Notizen

---

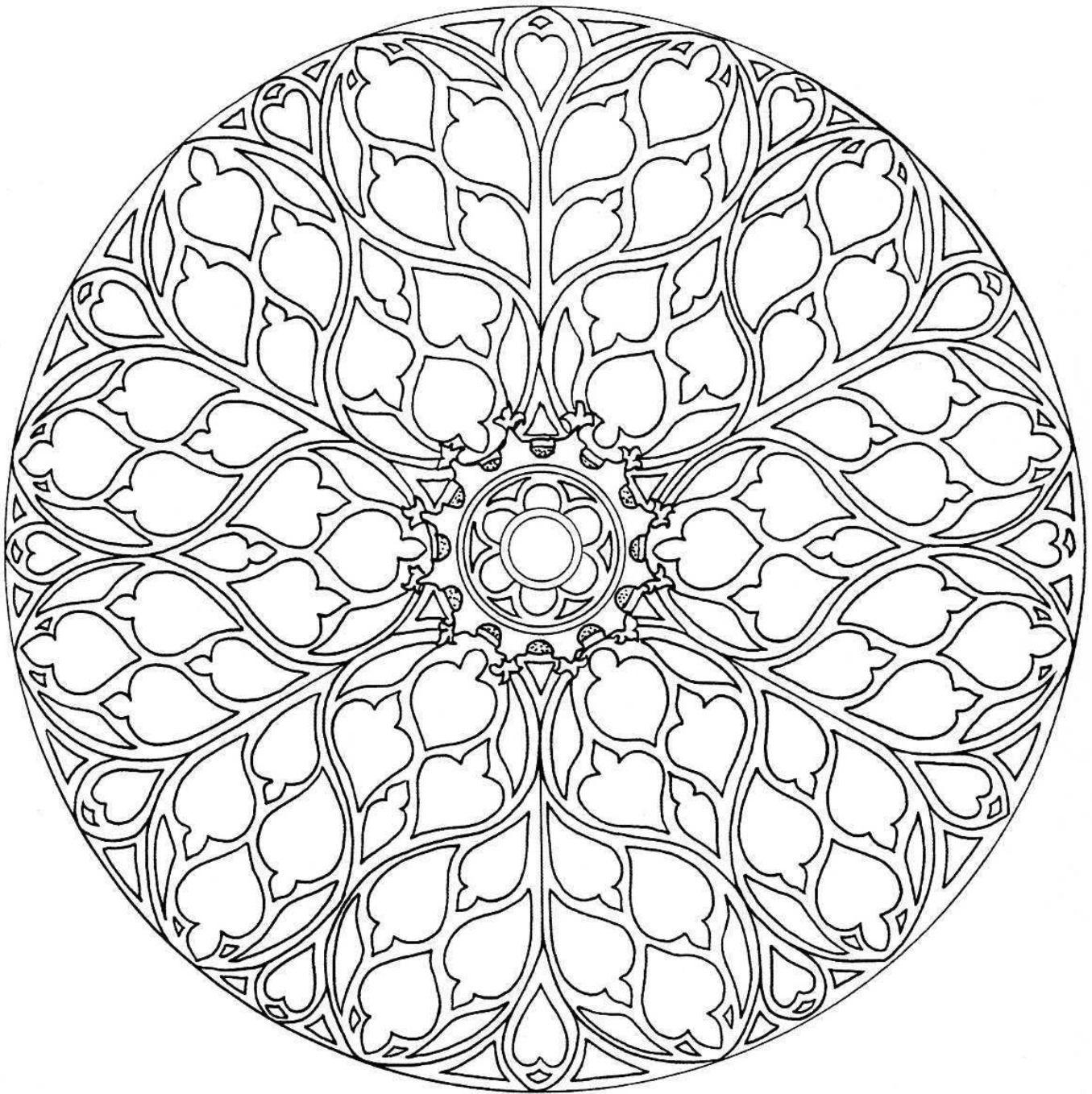
---

---

---

---

Nach der Beichte kannst du auch dieses Mandala ausmalen.



Gottes Segen und Schutz für Dich.